



**JOSEPHS-HOSPITAL WARENDORF**  
NEUBAU EINGANGSHALLE MIT PERSONENAUFZÜGEN

Bauherr: Josephs-Hospital Warendorf  
Planung: 2009  
Bauzeit: 2010 - 2012  
Projektvolumen: 6,3 Mio €  
Leistungsphasen: 1-9 HOAI § 15

An der Peripherie im süd-östlichen Teil der Stadt Warendorf ging 1968, das als Regelversorgung ausgelegte Josephs-Hospital mit 271 Betten in Betrieb. Der 7-geschossige Flachbaukörper mit seinem „T“-förmig angelegten Grundriss war ein Pilotprojekt des Landes NRW.



Alle Haupt- und Nebenfunktionen waren in diesem Grundrissstyp untergebracht. Die Eingangsebene für Patient und Besucher befand sich bis zum jetzigen Neubau im 1. Obergeschoss. Erschlossen wurde diese Ebene über Treppen und Rampen. Das untere Geschoss (EG) wurde aus wirtschaftlichen Gründen und der einfachen An- und Abfahrt für die Ver- und Entsorgung sowie für die Liegandanfahrt genutzt.

Ziel der Planung war es, einen neuen barrierefreien Haupteingang zu schaffen, der dem Krankenhaus ein neues, modernes Gesicht verleiht. Um die eindeutige Auffindbarkeit des Haupteinganges hervorzuheben, wird die Eingangsebene in den Freiraum zwischen Krankenhaus und Ärztehaus in das Erdgeschoss verlegt. Unter Einbeziehung des bestehenden Baukörpers der Personalpeisenversorgung wird ein neuer 2-geschossiger transluzenter Baukörper geschaffen, der durch den neuen gläsernen Aufzugsturm in Verbindung mit dem bestehenden Verkehrszentrum die Möglichkeit bietet, eine eindeutige Trennung der Verkehrsströme - Behandlung / Patient und Besucher zu erreichen. Der Aufzugsturm ist ein sichtbarer Blickfang und unterstützt das intuitive Auffinden des Einganges und der Erschließungszone. Mit den Sichtbeton-Außenwänden und den verglasten Fronten nimmt er Bezug zum Bettenhaus und wertet die Ansicht auf. Die Freianlagen vor dem Haupteingang sind barrierefrei gestaltet mit dem Focus auf eine hohe Aufenthaltsqualität für die Besucher und Patienten, gleichzeitig unterstützen sie mit der großzügigen Platzsituation die Gebäudewirkung.

Die 2-geschossige Eingangshalle im Erdgeschoss bildet das Zentrum des Eingangsbauwerkes mit den angegliederten Funktionen der Informations- und Poststelle, der Personal- und der Besuchercaterie sowie dem Zugang zum Krankenhaus als auch zum Ärztehaus. Mit ihren vielfältigen weiteren Platzangeboten als Lobby, Ausstellungsfäche bereichert sie den Klinikalltag und bildet ein Herzstück des Krankenhauses.

Die Konstruktion des 2-geschossigen Eingangsbauwerkes ist in Mischbauweise - Stahlbeton/Mauerwerk - erstellt. Die Decke über der 2-geschossigen Halle ist innenseitig in Sichtbeton, die Oberflächen der Wände und Decken der geschlossenen Bauteile in Putz ausgeführt. Die 2-geschossige Fassade an der Eingangsseite und das Erdgeschoss der gegenüberliegenden Fassadenseite sind in einer Posten-Riegelkonstruktion ausgeführt. Durch einen „Lichtgraben“ im Erd- und Obergeschoss sowie Ausschnitte in der Dachfläche wird die Halle zusätzlich belichtet.

Der Fahrverkehr wird über die Haupterschließung von der Umgehungsstraße zur Vorfahrt und den Parkplätzen geleitet. Fußläufig kann die Eingangshalle auf kurzem Weg von den Stellplätzen und aus den anliegenden Wohnstraßen erreicht werden.

FOTOGRAFEN WÖRMANN ARCHITEKTEN



